Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Der sol uns wol geleren
Und die warhait leichen
waz unserm got sei geschehe
Den rat sy an greifen
do ir trost was zerslifen
Allhie an irem lieben grate
aus der stat am michel rote
Harte loideiche trat
so hin zu der andn stat
Und baten den got berit
daz er in sagen wolde die
Perumb der liebe grat noswige
und der helf sy dpine vezige
Der sy was manigen iaren
grouwy ie von im waren
In helfreichem trepat
do sprach der tewfel aus dem got
Ju den selben lowten daz wil ich
daz wil ich ew liedawten
Waz ewrem got reren
und was chraft in ieret
Die im gantzleich ist kenome
da ist ein man him chomen
Bartholomeus genant
den hat got da him gesant
Der aller dinz hat gewalt
uns muessen all sein gevalt
Sein des selben peten chunft
sein hohe weise vnunft
Treit starch frumtschaft zegot
sit der zeit die der pot
In ewr stat ist chomen
so ist auch gentzleich kenome
Aller gewalt Astaroth
warm er von disse trepat

Hues sawrigen und stumme sein
etten die sint sawrein
Dez mit er ist gepunden
so hart indisen stunden
Das er uns aller worte gedagen
do sprachen sy du must uns sagen
Sunleiche zaichen dir an wie
in mugen wol nach unsz gie
Begreifen und erchennen
so wil ich ew nennen
Sprach der tewfel berit
seine augen geliet
Sint gnoz sein haut ist wawar
swarz und chraus ist sein har
Die grawen lukchen undschaet
er hat eine langen part
Und ist ein mittelmasz man
weise chleider cnet er an
Sein mantel ist wol reine
mit edlem gesteine
An den orten durch leit
die sechulse die er an treit
Sint auch wol reichleich durchslage
wisset daz er hat getragen
Sechulse chleider alhie war
wellen sechs und zweinzig iar
Das sy nicht peser werden
von unflat noch von erden
Werdent sy ny nicht besulet
fur war ir daz wissen sult
Das er lang uenien val
hundert velt hinz zetal
Des tages des nachts also vil
du poi ich ew sagen wil
Das er wol ist behut
die grote engel vil gut